

Produktname: ApoL3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07046**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:20000-1:40000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	APOL3
Alternative Namen	APOL3; Apolipoprotein L3; Apolipoprotein L-III; ApoL-III; TNF-inducible protein CG12-1; CG12_1
Gen-ID	80833.0
SwissProt ID	O95236
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von ApoL3, Aminosäurebereich: 100–180

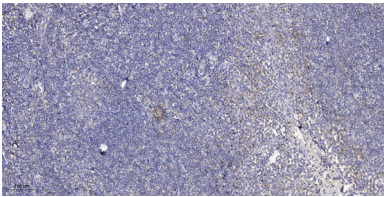
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Apolipoprotein-L-Genfamilie und liegt zusammen mit anderen Familienmitgliedern auf Chromosom 22. Das kodierte Protein befindet sich im Zytoplasma, wo es den Lipidtransport, einschließlich Cholesterin, beeinflussen und/oder die Bindung von Lipiden an Organellen ermöglichen kann. Darüber hinaus wird die Expression dieses Gens durch Tumornekrosefaktor-alpha in Endothelzellen der normalen und atherosklerotischen Iliakalarterie und Aorta hochreguliert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, März 2015] Funktion: Kann den Lipidtransport im Zytoplasma beeinflussen oder die Bindung von Lipiden an Organellen ermöglichen. Induktion: In vitro reagiert es auf Tumornekrosefaktor. Ähnlichkeit: Gehört zur Apolipoprotein-L-Familie. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert; die höchsten Konzentrationen finden sich in Prostata, Lunge und Plazenta. Außerdem nachgewiesen in Niere, Knochenmark, Milz, Thymus, Rückenmark, Nebenniere, Speicheldrüse, Luftröhre und Brustdrüse; niedrige Konzentrationen in Gehirn, Herz, fetaler Leber, Bauchspeicheldrüse und Hoden.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (30 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).